

Fakultät für Bildungswissenschaften

Doktoratsstudium in Bildungs- und Sozialwissenschaften

Web-Seite:

<https://www.unibz.it/de/faculties/education/phd-in-education-social-sciences/>

Dauer: 3 Jahre

Akademisches Jahr: 2023/2024

Beginn: 01.11.2023

Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch

Studienplätze und Stipendium: insgesamt 7 Studienplätze

1 Studienplatz ohne Stipendium,

6 Studienplätze mit Stipendium, davon 2 Stipendien unter MD Nr. 118/2023

STUDIENPROGRAMM

Während des Trienniums werden die PhD-Studierenden am theoretischen und methodologischen Studienprogramm aktiv teilnehmen. Jeder Doktorand muss sich Vollzeit der Ausbildung widmen, welche auf die Vertiefung der im Programm angeführten wissenschaftlichen Themen und Forschungsbereiche ausgerichtet ist.

Die PhD-Studierenden bearbeiten als individuelles Forschungsprojekt eine bisher weitgehend unerforschte Fragestellung, die gemeinsam mit den Betreuern definiert und unter deren Anleitung sowie mit der Unterstützung des Dozentenkollegiums ausgearbeitet wird.

Die PhD-Studierenden verfassen und aktualisieren regelmäßig den **Forschungs- und Studienplan** in Zusammenarbeit mit den Betreuern. Der Forschungs- und individuelle Studienplan dokumentiert den Studienverlauf des PhD-Studierenden. Aus ihm geht der Studienverlauf sowie die Art der Zwischenprüfungen hervor.

Der Forschungs- und Studienplan enthält eine Beschreibung der individuellen Forschungsaktivitäten. Zudem sieht er folgendes vor:

- Beschreibung des Forschungsfeldes und der Relevanz der ausgewählten Thematik hinsichtlich des gewählten Schwerpunktes innerhalb des Doktorats;
- Bibliographische Forschung über die wissenschaftlichen Arbeiten zum Forschungsthema und zum Stand der Wissenschaft (die Inhalte müssen nachvollziehbar sein und die Position der wissenschaftlichen Gemeinschaft widerspiegeln, die bibliographischen Verweise müssen aktualisiert sein);
- Definition und Begründung der theoretischen und methodischen Vorgehensweise in der Forschung;
- Definition der erwarteten Forschungsergebnisse und ihrer Bedeutung für die wissenschaftliche Gemeinschaft bzw. für das Territorium;
- Begründung der Originalität des Forschungsvorschlags und der durchgeführten kritischen Analyse;

- Angabe der geplanten Publikationen, Vorstellungen von Papers, Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen und Auslandsaufenthalte.

Forschungsfragen und Forschungsmethoden werden in Absprache mit den Betreuern, mit der Koordinatorin und dem Dozentenkollegium festgelegt.

Der erste Supervisor oder die erste Supervisorin ist ein Dozent oder eine Dozentin der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen.

Die Forschungs- und Studienschwerpunkte des Doktoratsprogramms basieren auf einer gemeinsamen Grundausbildung in den Bereichen Wissenschaftsphilosophie und Epistemologie der entsprechenden Bereiche sowie der Methodologie qualitativer und quantitativer Forschung und aktuelle Diskussionsthemen und Methoden im internationalen Kontext.

Die PhD-Studierenden erarbeiten ein eigenes Forschungsprojekt zu einer relevanten wissenschaftlichen und/oder praktischen Fragestellung, welche einen Beitrag zur theoretischen und methodischen Innovation und Weiterentwicklung des spezifischen Bereiches der Praxis bietet.

Während des Trienniums ist ein breites Angebot an Vorträgen, Workshops und Seminaren zu den verschiedenen Forschungsbereichen und den neuen Forschungsmethoden in Bildungs- und Sozialbereich vorgesehen.

Die Lehrveranstaltungen, Workshops und Seminare werden zu Beginn des Zyklus vom Dozentenkollegium festgelegt.

Regelmäßig werden Reflexions- und Präsentationsseminare organisiert, an denen die Doktoranden und Doktorandinnen aller Zyklen teilnehmen sowie die Dozenten und Dozentinnen des Doktoratskollegiums zur Überprüfung und Entwicklung der Kompetenzen der Studierenden.

Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen in Italien und im Ausland mit der **Präsentation von Vorträgen und die Veröffentlichung eines Beitrags in einer Peer-Reviewed-Zeitschrift oder einem Band** innerhalb des Dreijahreszeitraums sind Pflicht.

Darüber hinaus müssen die Doktoranden und Doktorandinnen einen obligatorischen **Auslandsaufenthalt von mindestens 3 Monaten** absolvieren, der auch in verschiedene Abschnitte (von mindestens 3 aufeinander folgenden Wochen) unterteilt werden kann.

STUDIENPLAN

1. STUDIENJAHR:		ECTS
<i>Methodologische Lehrveranstaltungen 1. Studienjahr</i>	Wissenschaftstheorie	35
	Epistemologie der Bildungs- und Sozialwissenschaften	
	Methodologie qualitativer Forschung	
	Methodologie quantitativer Forschung	
	Ethnographische Forschungsmethoden	
	English for Academic purposes	
	Information literacy	
	Forschungsethik	
Coaching I		
Thematische Seminare und systematische Literaturrecherche (literature review)		2

Erste Leistungsüberprüfung (1. Jahr)	2
Wahlfach: Winter-Summer-Spring...School, dokumentierte Teilnahme von Kursen/Seminaren in einem sinnvollen Zusammenhang zur Forschung von mind. 50 Stunden; dokumentierter Forschungsaufenthalt von mind. 3 Wochen in nationalen Forschungsinstitutionen.	6
Konzeption der eigenen Forschungsarbeit (state of the art; Forschungsfrage, Methodologie)	3
Teilnahme eines Sprachkurses (empfehlenswert in der Sprache mit dem niedrigsten Niveau) oder von unibz anerkannte Sprachzertifikate/Nachweise der dritten Unterrichtssprache	2
Zweite Leistungsüberprüfung: Präsentation und Disputation vor dem Dozentenkollegium und schriftliche Dokumentation der bisherigen Forschungsleistungen (1. Jahr)	10
2. STUDIENJAHR:	
Coaching II	3
Erste Leistungsüberprüfung (2. Jahr)	10
Forschungsaufenthalt an einer Universität oder Forschungsinstitut im Ausland (mindestens 3 maximal 12 Monate)	25
Paper Präsentation auf internationaler Tagung	5
Teilnahme eines Sprachkurses (empfehlenswert in der Sprache mit dem niedrigsten Niveau) oder von unibz anerkannte Sprachzertifikate/Nachweise der dritten Unterrichtssprache	2
Zweite Leistungsüberprüfung: Präsentation und Diskussion vor dem Dozentenkollegium und schriftliche Dokumentation der bisherigen Forschungsleistungen (2. Jahr)	15
3. STUDIENJAHR:	
Coaching III	1
Erste Leistungsüberprüfung: Frühjahrsprüfung (3. Jahr)	6
Artikel oder Zeitschriftenbeitrag „peer reviewed“	8
Dissertationsexamen: Dissertationsschrift (Monographie) und öffentliche Verteidigung der Dissertation	45

FORSCHUNGSTHEMEN

Das Studienprogramm gliedert sich in den Forschungs- und Studienrichtungen der Bildungs- und Sozialwissenschaften. Die Forschungs- und Studienrichtungen sehen eine Ausbildung im Bereich der spezifischen Epistemologie, der Forschung und der Methodologie der qualitativen und quantitativen Forschung vor.

Forschungs- bereich	Titel	Kurzbeschreibung
PNRR/PA- Öffentliche Verwaltung 1 mit Stipendium MD Nr. 118/2023	Erhaltung und Förderung des musikalischen Erbes in der öffentlichen Verwaltung.	Das Projekt untersucht aus einer internationalen Perspektive und im Lichte der technologischen Innovationen im Sektor den rechtlichen Rahmen für die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung im Bereich des musikalischen Erbes und die damit verbundenen Fördermethoden.
PNRR/PA- Öffentliche Verwaltung 2 mit Stipendium MD Nr. 118/2023	CLOSING THE GAPS? Transformative Wissenspartnerschaften für die Entwicklung von sozialpolitischen Maßnahmen und sozialen Diensten	Das Projekt untersucht Herausforderungen und Möglichkeiten für den Aufbau effektiver Wissenspartnerschaften zur Schließung der Lücken zwischen akademischer Forschung und der Entwicklung von sozialpolitischen Maßnahmen und sozialen Diensten.

<p>01 - Lebenslanges Lernen – Bildungs- und Entwicklungsprozesse mit Schwerpunkt auf Südtirol</p>	<p>Bildung zur ökonomischen Teilhabe im Schulkontext: Forschungslinien.</p>	<p>Das Promotionsprojekt wird sich mit Aspekten der Citizenship Education befassen, die im Bereich der Finanzkompetenz zurückgegangen sind. Die Fallstudie konzentriert sich auf die Schule, insbesondere die Grundschule, die mit verschiedenen pädagogischen/di- daktischen Paradigmen experimentiert, um den ökonomisch-finanziellen Ansatz von Kindheit an zu erziehen. Forschungsgebiete: Lerntheorien, Kompetenzrahmen, Gender Gap, Teacher Training.</p>
<p>01 - Lebenslanges Lernen – Bildungs- und Entwicklungsprozesse mit Schwerpunkt auf Südtirol</p>	<p>Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kindergarten und Grundschule als Erfahrungs- und Lernräume für Demokratie und Naturethik.</p>	<p>Im Zentrum der Studie, in der mit rekonstruktiven Methoden der empirischen Sozialforschung geforscht wird, steht die Frage, wie in Bildungseinrichtungen (in Südtirol) der Herausforderung begegnet wird und werden kann, Kinder zu einem zukunftsfähigen und nachhaltigen Denken und Handeln zu befähigen, das an einem demokratischen, friedlichen, verantwortlichen und artenübergreifenden Zusammenleben auf planetarer Ebene orientiert ist.</p>
<p>02 - IN-IN Education: INnovative und INclusive Erziehung und Bildung</p>	<p>(Bildungs-)Gerechtigkeit aus der Sicht von Kindern.</p>	<p>Die qualitative Studie verbindet Forschungsansätze der Grundschulforschung und der Kindheitsforschung: Im Fokus stehen die Sichtweisen von Kindern auf Gerechtigkeit sowie auf Bildungsgerechtigkeit.</p>
<p>02 - IN-IN Education: INnovative und INclusive Erziehung und Bildung</p>	<p>Professionalisierung von Lehrpersonen für Zusammenarbeit und Team- teaching in inklusiven Grundschulen im internationalen Vergleich.</p>	<p>Die international vergleichende Studie fokussiert Zusammenarbeit in inklusiven Grundschulen in Italien und einem weiteren Land. Es sollen Hinweise zur Professionalisierung von Lehrpersonen abgeleitet werden.</p>
<p>03 - Psychologie und Förderung des psychischen Wohlbefindens in Bildungskontexten</p>	<p>Förderung von Lebenskompetenzen im Bildungsbereich.</p>	<p>Seit 1994 forderte die WHO die Entwicklung von Bildungsprogrammen zur Verbesserung der Life-skills in der Schule. Das Projekt zielt darauf ab, Ad-hoc-Aktivitäten zur Entwicklung von Lebenskompetenzen von der Grundschule bis zur Oberstufe zu entwickeln und zu testen.</p>
<p>03 - Psychologie und Förderung des psychischen Wohlbefindens in Bildungskontexten</p>	<p>Exekutive Funktionen und sozial-emotionale Fähigkeiten beim Übergang von der Vorschule zur Grundschule.</p>	<p>Das allgemeine Ziel der Studie besteht darin, frühe Risiko- und Schutzfaktoren zu untersuchen, die über potenziell sozial unangepasste Entwicklungsverläufe beim Übergang von der Vorschule zur Grundschule hinausgehen. Die Studie konzentriert sich auf die Zusammenhänge zwischen spezifischen kognitiven Prozessen der Exekutivfunktionen und sozio- emotionalen Kompetenzmustern.</p>
<p>05 - Ästhetische</p>	<p>Gesundheit ist Bildung! Förderung der körperlichen</p>	<p>Der Vorschlag fördert Forschungsaktivitäten zur Rolle der körperlichen Betätigung für das</p>

Erfahrungen und Ausdrucksformen	und geistigen Gesundheit durch körperliche Aktivität	Wohlbefinden und die Gesundheitsförderung, wobei ein pädagogischer Blickwinkel eingenommen wird und der Schwerpunkt auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen liegt.
05 - Ästhetische Erfahrungen und Ausdrucksformen	Digitale Umgebung für die Bildungsarbeit zum Kulturerbe.	Der Vorschlag fördert Forschungsaktivitäten zur Vermittlung des kulturellen Erbes in einem digitalen Umfeld, in formellen und informellen Umgebungen, unter Nutzung des Kommunikations-, Verarbeitungs- und Gestaltungspotenzials digitaler Werkzeuge.
06 - Bildungsbereiche, Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule	Pflanzenblindheit: Kann naturwissenschaftlicher Unterricht sie bei Grundschulern verhindern?	Pflanzenblindheit ist die Unfähigkeit, die Pflanzen in der eigenen Umgebung zu sehen oder zu bemerken. Lässt sich dies durch naturwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule vermeiden? Wenn ja, was ist der effizienteste Weg?
06 - Bildungsbereiche, Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule	Metaphern in der STEM-Bildung.	Metaphern werden von Wissenschaftlern, Lehrern und Lehrbüchern verwendet, um Wissenschaft darzustellen, zu beschreiben und zu erklären. In diesem Projekt wird ihre Verwendung in Bezug auf reale Phänomene und abstrakte Konzepte in verschiedenen Disziplinen (Physik, Mathematik, Biologie...) untersucht.
07 - Sozialkulturelle Welten: Institutionen, Welfare, Soziale Professionen, Umwelt und Bevölkerung	Soziale Vulnerabilität und Ergebnisse des Gesundheitszustands älterer Menschen: Die Rolle informeller Unterstützungsnetzwerke.	Kurze Erklärung: Ein niedriger sozioökonomischer Status und ein Mangel an Unterstützung und sozialen Netzen können in erheblichem Maße mit der Gesundheit älterer Menschen in Verbindung gebracht werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Auswirkungen der informellen Pflege auf die Gesundheit älterer Menschen zu untersuchen, indem verschiedene Arten von Daten analysiert werden.
07 - Sozialkulturelle Welten: Institutionen, Welfare, Soziale Professionen, Umwelt und Bevölkerung	Nachhaltige Wohlfahrtspolitik: Eine vergleichende Analyse der Verbindung von Sozial- und Umweltpolitiken in Europa.	Im Rahmen des Projekts soll die Beziehung zwischen Sozialpolitik und ökologischer Nachhaltigkeit in europäischen Ländern untersucht werden. Durch den Vergleich und die Gegenüberstellung von Politiken und Praktiken in einer Reihe von Kontexten sollen gute Praktiken nachhaltiger Wohlfahrtspolitik ermittelt werden.
08 - Lehr-Lernräume EduSpaces	Die EduSpaces - Universitätslabore für Bildungsforschung: welche theoretischen Grundlagen, Methoden und Aktivitäten zur Integration.	Die EduSpaces der Fakultät für Bildungswissenschaften sind Universitätslabore für Forschung, Lehre und Lernen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, um den Bedürfnissen der Grundschulbildung mit unterschiedlichen Forschungsthemen gerecht zu werden, von der theoretischen und empirischen Grundlagenforschung zum Lehren und Lernen bis hin zur pädagogischen und disziplinären Forschung in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen

		Akteuren.
--	--	-----------

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN UND AUFNAHMEVERFAHREN

Zulassungsbedingungen:

Alle Studienabschlüsse („laurea“ nach alter Studienordnung bzw. eines Masters oder eine Magistrale nach neuer Studienordnung, *siehe Artikel 2 der Ausschreibung*).

Zulassungserfordernisse in Sprachen:

Für die Zulassung zum PhD-Programm müssen die Bewerber und Bewerberinnen mindestens zwei der drei Sprachen des PhD-Programmes Italienisch, Deutsch, Englisch mit Zertifikatsstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachweisen gemäß den von der unibz anerkannten Zertifikaten und Bescheinigungen in der Liste:

<https://www.unibz.it/assets/Documents/Languages/unibz-recognised-language-certificates-2019-2020.pdf>

Sprachkenntnisse können auch durch einen Abschluss aus einem Studiengang (Oberschule/Bachelor/Master) nachgewiesen werden, der vollständig in der nachzuweisenden Sprache unterrichtet wurde. In diesem Fall müssen italienische und EU-Kandidaten dies im Bewerbungsportal sowohl in der allgemeinen Sektion als auch in der Sektion zu den Sprachzertifikaten angeben. Nicht-EU-Bürger müssen ebenso eine Kopie ihres Abschlusszeugnisses und falls notwendig zusätzliche Unterlagen in beide Sektionen hochladen, aus denen die Unterrichtssprache bezüglich des ausländischen Studientitels hervorgeht.

Die Kandidaten weisen ihre Sprachkompetenzen im Bewerbungsportal (unter „Sprachzertifikate hochladen“) nach, nachdem sie eine Bewerbung unter „Bewerbung erstellen/verwalten“ erstellt haben.

Können die Bewerber den Nachweis der erforderlichen Sprachkompetenzen nicht vorweisen, werden sie vom Aufnahmeverfahren ausgeschlossen.

Aufnahmeverfahren und Bewertung:

Zum Doktoratsstudium werden jene Bewerber und Bewerberinnen zugelassen, die das Aufnahmeverfahren erfolgreich abschließen. Das Aufnahmeverfahren besteht aus der Bewertung eines Forschungsprojekts, das die Bewerber auf das Bewerbungsportal hochladen, und aus einer mündlichen Prüfung. Die mündliche Prüfung (Kolloquium) findet per Videokonferenz statt (MS-Teams).

Zur mündlichen Prüfung werden jene Kandidaten und Kandidatinnen zugelassen, deren Projekt eine Mindestbewertung von 40/60 Punkten erhält.

Das in das Portal einzureichende/hochzuladende Forschungsprojekt kann je nach Wahl des Antragstellers in deutscher, italienischer oder englischer Sprache verfasst werden und enthält am Anfang der ersten Seite folgende Angaben:

a) den thematischen Forschungsbereich, der sich unter der oben genannten Tabelle "Forschungsthemen" einordnet,

b) den Titel, der mit einem der oben genannten Forschungsthemen bzw. Titel (siehe Tabelle "Forschungsthemen") kohärent ist. In diesem Zusammenhang kann eines der in der obigen Tabelle vorgeschlagenen Themen gewählt werden.

Maximale Länge 10.000 Zeichen unter Verwendung der vorgesehenen Vorlage, Schriftart Times New Roman 11.

Bewertungskriterien des Forschungsprojektes:

- formale Korrektheit und terminologische Genauigkeit;
- Übereinstimmung und Nachvollziehbarkeit zu dem angegebenen Titel mit den Forschungsthemen des Doktoratsstudiums;
- Klarheit der logischen und argumentativen Struktur;
- Inhalte, die sich auf Positionen der wissenschaftlichen Gemeinschaft beziehen;
- Originalität in der Gestaltung des Forschungsprojekts;
- Klarheit und methodische Richtigkeit der Gestaltung des Forschungsprojekts.

Zusätzlich werden folgende Kriterien für die Bewertung der mündlichen Prüfung berücksichtigt:

- die Qualität der Diskussion zum Thema des eingereichten Projekts, zu Fragen der allgemeinen Kultur und zu persönlichen Forschungsinteressen;
- die Argumentationsfähigkeit mit Bezugnahme auf die theoretischen und methodischen Behauptungen des eigenen Forschungsprojekts.

Das Kolloquium gilt als bestanden, wenn eine Mindestbewertung von 40/60 Punkten erreicht wird.

Mitteilung der Bewertung des Forschungsprojekts und der Modalitäten für den Zugang zum Kolloquium: innerhalb 20. Juni 2023.

Mündliche Prüfungen über MS Teams	
Datum und Uhrzeit:	21. - 22. - 23. Juni 2023 , ab 9:00 Uhr

Zusammensetzung der Auswahlkommission:

Prof.in Giulia Cavrini *Vorsitzende*, Prof.in Annemarie Augschöll, Prof. Demis Basso;
Ersatzmitglieder: Prof.in Monica Parricchi, Prof.in Elisabeth Tauber, Prof.in Beate Weyland.

Am Ende des Wettbewerbs wird eine allgemeine Rangordnung zur Leistungsbewertung erstellt (*siehe Artikel 6 der allgemeinen Ausschreibung*).

BEWERBUNG:

Die Bewerbung verlangt folgende Unterlagen (*siehe Artikel 3 der allgemeinen Ausschreibung*):

- **Abschluss-/Prüfungsbestätigung:** im Fall von italienischem Universitätsabschluss: die Bestätigung MUSS durch eine **Selbsterklärung** oder durch das Diploma Supplement ersetzt werden.

- **Sprachzertifikate Niveau B2 GER** für zwei der offiziellen Sprachen des Doktoratsstudiums: Deutsch, Italienisch, Englisch, gemäß der im unibz-Verzeichnis anerkannten Sprachzertifikate und Nachweise:
<https://www.unibz.it/assets/Documents/Languages/unibz-recognised-language-certificates-2019-2020.pdf>
(im Fall von italienischen öffentlichen Einrichtungen MUSS die Bestätigung durch eine Selbsterklärung ersetzt werden).

- **Lebenslauf** mit folgenden Angaben:
 - a) Auflistung der Forschungserfahrungen;
 - b) falls vorhanden, Auflistung der Publikationen mit entsprechenden Links.

- **Forschungsprojekt** (PDF/A Datei), je nach Wahl des Bewerbers oder der Bewerberin, auf Italienisch, Deutsch oder Englisch geschrieben (max. 3 Seiten, 10.000 Zeichen unter Verwendung der vorgesehenen Vorlage, Schriftart Times New Roman 11.).
Am Anfang des eigenen Forschungsprojekts geben die Bewerber und die Bewerberinnen folgende Informationen an:
 - a) den thematischen Forschungsbereich, der sich unter die oben genannte Tabelle "Forschungsthemen" einordnet,
 - b) den Titel, der mit einem der oben genannten Forschungsthemen bzw. Titel kohärent ist. In diesem Zusammenhang kann eines der in der obigen Tabelle vorgeschlagenen Themen gewählt werden.

Es kann nur ein Forschungsprojekt pro Bewerbung eingereicht werden.